

## **Beschlussvorschlag für den Landesvorstand der NRWSPD Vorgelegt von Norbert Walter-Borjans, Beauftragter für Finanz- und Wirtschaftspolitik der NRWSPD**

### **1 Sozialunion statt Marktunion – Europa anders machen**

2  
3 Europa befindet sich seit dem britischen Referendum über den Verbleib in der Europäischen  
4 Union zum wiederholten Mal seit 2008/2009 in einer tiefen Krise. Mehrere Krisen verstärken  
5 sich in der aktuellen Situation gegenseitig: Zunächst die wirtschaftliche Krise, deren  
6 Überwindung durch eine falsche, von Merkel und Schäuble forcierten Kaputtsparpolitik vor  
7 allem gegenüber den südeuropäischen EU-Mitgliedstaaten um Jahre verzögert wurde – mit  
8 desaströsen sozialen und politischen Folgen. Hinzu kommt der von der EU-Kommission  
9 bewusst vorangetriebene Standortwettbewerb, der zu einem realen  
10 Unterbietungswettbewerb und einer gefühlten andauernden Bedrohungslage von außen  
11 führt. In den letzten Jahren verstärkte der Umgang mit der hohen Zahl an Kriegs- und  
12 Elendsflüchtlings aus dem Nahen Osten und Afrika die politischen Fliehkräfte in Europa.

13  
14 Das Erstarken offen europafeindlicher Kräfte in den vergangenen Jahren ist dabei nun der  
15 besonders sichtbare Ausdruck der Verunsicherung, die durch das andauernde und  
16 immer stärkere Auseinanderdriften der europäischen Staaten und Volkswirtschaften bei  
17 vielen Menschen ausgelöst wird. Denn verstärkt durch die jüngste europäische Finanz-,  
18 Wirtschafts- und Standortpolitik geht die Schere zwischen wohlhabenden und wirtschaftlich  
19 schwachen Regionen und Bevölkerungsschichten immer weiter auseinander. Diese  
20 wachsenden Spaltungen lassen selbst bei denjenigen, denen es derzeit wirtschaftlich gut  
21 geht, Ängste vor dem wachsen, was da kommt. Das europäische Haus erscheint nicht mehr  
22 als Schutz im Sturm der Globalisierung, sondern als Bruchbude mit Luxusloft unterm Dach,  
23 dessen Fundamente morsch sind. Es droht heute erstmals seit der Gründung der EU ein  
24 Auseinanderbrechen des gemeinsamen Friedens- und Wohlstandsraums Europa.

25  
26 Die SPD hat hierauf in Deutschland und in Europa ein klares Ziel: Wir wollen mit einer  
27 aktiven sozialdemokratischen Politik für gesellschaftlichen Zusammenhalt sorgen. Dazu  
28 bedarf es öffentlicher Investitionen in Bildung und Infrastruktur, aber auch in die Sicherheit  
29 der Bürgerinnen und Bürger, ebenso wie Anstrengungen für Forschung und Innovation für  
30 ein sozial und ökologisch nachhaltiges Wirtschaften. All das erfordert einen  
31 handlungsfähigen Staat auf allen Ebenen und schließt die europäische Ebene mit ein! Nur  
32 in einer stabilen, wirtschaftlich dynamischen und demokratischen Europäischen Union  
33 haben wir dauerhaft die Chance, unseren Wohlstand und unsere Demokratie zu erhalten.  
34 Wir wollen ein starkes Europa, das als soziales und demokratisches Bollwerk den  
35 Autokraten, dem globalen Kapital und den immer mächtigeren monopolistischen  
36 Techkonzernen wieder als Souverän gegenübertritt.

37  
38 Die Politik der letzten Jahre hat aber ganz im Gegenteil und maßgeblich unter deutscher  
39 Initiative dazu beigetragen, dass weite Teile Europas wirtschaftlich jahrelang nicht auf die  
40 Beine kamen. Trotz eindeutiger Forschungsergebnisse, dass eine restriktive Finanzpolitik  
41 zu massiven Wachstums- und Beschäftigungseinbrüchen führen würde, wurde den  
42 Krisenstaaten eine Kaputtsparpolitik (Reduzierung von Löhnen, Renten und staatlichen  
43 Sozialleistungen sowie öffentlichen Investitionen) aufgezwungen.

45 In einem Europa mit einer gemeinsamen Währung und einem gemeinsamen Binnenmarkt  
46 bedarf es jedoch neben Regeln für einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichem  
47 Geld auch endlich einer umfassenden öffentlichen Initiative für Innovation, Wachstum und  
48 Beschäftigung sowie für soziale Sicherheit. Wir müssen die großen gesellschaftlichen  
49 Herausforderungen einer alternden und schrumpfenden Bevölkerung, die neuen  
50 technischen Möglichkeiten der digitalen Revolution und die Wahrung unserer natürlichen  
51 Lebensgrundlagen viel stärker als Chance für unsere Wirtschaft und Gesellschaft in Europa  
52 begreifen. Damit mehr Menschen diese Chancen ergreifen können, brauchen sie dafür  
53 jedoch die entsprechende Bildung und Qualifikation, sie müssen moderne Infrastruktur und  
54 nachhaltige Energie nutzen können und sie benötigen nicht zuletzt eine funktionierende  
55 Kreislaufwirtschaft. Die Bürgerinnen und Bürger müssen die Sicherheit haben, bei Krankheit  
56 eine gute Versorgung, bei Arbeitslosigkeit Unterstützung und Qualifikation und im Alter eine  
57 lebenswerte Rente zu haben. Es bedarf eines leistungsfähigen sozialen  
58 Sicherungssystems. Nur so kann den Menschen die Sorge vor der Zukunft genommen und  
59 ihnen die Gewissheit vermittelt werden, dass sie ihrer Lebensleistung nicht durch Krisen,  
60 Krankheit oder ungesteuerten Strukturwandel beraubt werden. Wir brauchen Innovation und  
61 Gerechtigkeit in Europa!

62  
63 In europäischen Krisenländern müssen wir erleben, wie der Ausverkauf öffentlicher  
64 Infrastruktur einhergeht mit der Einschränkung öffentlicher Dienstleistungen (in  
65 Griechenland ist das Gesundheitssystem weitgehend zusammengebrochen, mit  
66 dramatischen Folgen für die Menschen) und nicht zuletzt dem Einbruch bei Löhnen und  
67 Renten. All das führt zu wirtschaftlicher und sozialer Verwüstung, auf deren Grundlage kein  
68 dauerhaftes Wachstum, geschweige denn sozialer Friede und stabile politische Verhältnisse  
69 möglich sind. Und es schürt Ängste vor dem Abstieg selbst in den wohlhabenderen  
70 Regionen Europas. Die Folgen, die diese Politik hat, sind in Italien mit der jüngsten  
71 Regierungsbildung unter Führung der Rechtspopulisten noch einmal auf dramatische Weise  
72 deutlich geworden. Für all das wird Europa und auch Deutschland mitverantwortlich  
73 gemacht.

74  
75 Diesen Entwicklungen müssen wir eine gesamteuropäische Anstrengung für Innovation,  
76 Wachstum und Beschäftigung entgegensetzen.

77  
78 Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten fordern für Europa, was wir auch für  
79 Deutschland benötigen:

- 80
- 81 • **die Bekämpfung von Steuerbetrug und Steuerumgehung durch international**  
82 **tätige Konzerne.** Hier muss als ein wichtiger Schritt umgehend der Vorschlag für das  
83 sog. Country-by-country-Reporting, wie er auf europäischer Ebene diskutiert wird,  
84 umgesetzt werden. Damit werden international tätige Unternehmen ab einer  
85 gewissen Größe verpflichtet, für jedes Land ihre betriebswirtschaftlichen und  
86 steuerlichen Daten offenzulegen, um so für eine effektive Besteuerung zu sorgen und  
87 Steuerflucht besser bekämpfen zu können. Transparenz über die global ungleiche  
88 Verteilung von Umsatz, Gewinn und Steuern entfaltet aber nur den notwendigen  
89 Änderungsdruck, wenn damit eine öffentliche Debatte ermöglicht wird. Die  
90 Bundesregierung muss dafür den Weg frei machen und ihre bisherige  
91 Blockadehaltung aufgeben. Bei den Brexit-Verhandlungen muss sichergestellt  
92 werden, dass Großbritannien den Ausgleich selbstverschuldeter Nachteile nicht über  
93 den Weg einer Steueroase auszugleichen versucht. Im Nachhinein sind  
94 Versäumnisse auf diesem Gebiet erfahrungsgemäß kaum zu revidieren.

95

96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120  
121  
122  
123  
124  
125  
126  
127  
128  
129  
130  
131  
132  
133  
134  
135  
136  
137  
138  
139  
140  
141  
142  
143  
144  
145  
146

- **eine massive Ausweitung der öffentlichen Investitionen** in Bildung, Forschung, Umweltschutz, öffentliche Sicherheit und Infrastruktur. Dafür muss die vom französischen Staatspräsidenten geforderte Einführung eines wirksamen und parlamentarisch kontrollierten Investitionsbudgets – zunächst in der Eurozone – von Deutschland aktiv unterstützt werden. Dieses Budget sollte einerseits durch der europäischen Ebene zufließende Steuern (z.B. der endlich einzuführenden Finanztransaktionssteuer, einem Anteil an der Körperschaftssteuer oder einer CO2-Grenzsteuer) finanziert werden. Außerdem ist es generationengerecht und wirtschaftlich sinnvoll, Investitionen, die sich in Zukunft auszahlen, auch über Kredite zu finanzieren. Daher muss dieses Budget auch die Möglichkeit zur Aufnahme von Investitionskrediten umfassen. Darüber hinaus bedarf es in Krisenzeiten Möglichkeiten einer kreditfinanzierten Stärkung der makroökonomischen Stabilisierung, die die Geldpolitik der EZB unterstützt und entlastet.
- **Eine krisenfeste Arbeitslosenversicherung.** So kann die Einkommenssituation der einfachen Bürgerinnen und Bürger in Krisenzeiten stabilisiert und damit die Nachfrage gestützt werden, was sich nicht nur im Krisenland, sondern über den Binnenmarkt auch in den anderen EU-Staaten wirtschaftlich auszahlt. Dafür fordern wir die Einführung einer europäischen Arbeitslosenrückversicherung, die aus dem o.g. Eurozonenbudget finanziert werden sollte, um im Krisenfall zeitlich begrenzt den nationalen Arbeitslosenversicherungssystemen beizustehen.
- **Ein durch gegenseitige Absicherung stabiles Bankensystem.** Die europäische Bankenunion muss dringend weiter vorangetrieben werden, bevor die nächste Krise kommt. In diesem Zusammenhang ist eine europäische Einlagensicherung überfällig, damit nicht die einfachen Bürger für das Fehlverhalten von Banken und Investoren geradestehen müssen. Darüber hinaus muss der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) zu einem handlungsfähigen Europäischen Währungsfonds ausgebaut werden. Die Vorstellung, nur ausländische Banken seien gefährdet und müssten auf Kosten der deutschen Steuerzahler gerettet werden, ist unzutreffend: Auch im deutschen Bankensystem lauern noch erhebliche Risiken, die europäisch auf europäischer Ebene wirksam abgesichert werden könnten.
- **Ein starkes Parlament und eine handlungsfähige Exekutive,** die ihrer Verantwortung gerecht werden und zu allererst den europäischen Bürgern verpflichtet sind. Die Auslagerung finanzieller Entscheidungen in nicht den europäischen Institutionen angehörende Parallelstrukturen wie die Eurogruppe oder den ESM wird beendet. Der ESM wird einer Organisation nach europäischem Recht und der Kontrolle des Parlaments unterstellt. Die Strukturen der Kommission werden entsprechend angepasst. Dies ist die Voraussetzung für die Weiterentwicklung zu einem Europäischen Währungsfonds. Ohne eine solche Kontrolle wird die Akzeptanz in der Bevölkerung kaum ausreichend herzustellen sein. Das nahezu allumfassende Einstimmigkeitsprinzip ist zu einem Instrument der Erpressung und der Blockade geworden. Eine Reform der europäischen Entscheidungsmechanismen muss für die überwiegende Zahl der Fälle qualifizierte Mehrheitsentscheidungen vorsehen.

Für diese Vorschläge muss die Bundesregierung noch vor der Europawahl entsprechende Vorschläge vorlegen bzw. Initiativen auf EU-Ebene unterstützen. Die NRWSPD sollte insbesondere von den SPD-Ministerinnen und Ministern im Bundeskabinett entsprechende Vorstöße umgehend einfordern. Wichtig ist dabei eine Kommunikationslinie, die den

147 Menschen die Vorteile eines solidarischen Europas nahebringt. Dazu gehört die Forderung  
148 nach fairen Spielregeln, die für alle gelten – Deutschland eingeschlossen. Es ist absehbar,  
149 dass die Vertreter einer nationalen Abschottung Ängste vor einem Ausverkauf Deutschlands  
150 schüren werden. Hätten sie damit Erfolg, würde ein einiges und solidarisches Europa, das  
151 sich im Konzert der Wirtschaftsgiganten USA und China behaupten könnte, zur Illusion.

152  
153 Nur wenn sich in Europa für die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger wieder die  
154 Hoffnung auf Wohlstand, Sicherheit und Gerechtigkeit erfüllt, kann die Krise der  
155 europäischen Einigung überwunden werden. Derzeit profitieren wenige Länder und die  
156 reichsten sozialen Schichten von der Wirtschaftspolitik in Europa. Sie spaltet Europa sozial  
157 und damit politisch. Damit untergraben wir auf mittlere Sicht nicht nur unseren eigenen  
158 Wohlstand in Deutschland, sondern schaffen auch den Nährboden für Rechtspopulisten und  
159 Nationalisten.